

Besuch der VdS-Tagung 2009 in Jena

Dietmar Bannuscher

Die Vereinigung der Sternfreunde (VdS) lud anlässlich des 100jährigen Bestehens der Volkssternwarte Urania Jena e.V. vom 2. bis 4. Oktober zur zweijährlichen VdS-Tagung mit anschließender Mitgliederversammlung ein.

Die Organisatoren der Urania Jena hatten für alle drei Tage ein sehr schönes Rahmenprogramm erstellt, welches auch rege genutzt wurde.

Freitags wurde schon eine kurzweilige astronomische Stadtführung durch Jena angeboten, geführt von dem sehr kundigen Dr. Schielicke, welcher auch den daran folgenden Vortrag hielt: „Jenas Astronomiegeschichte über 450 Jahre“. Treffpunkt dazu war das Optische Museum zu Jena, passender Weise in einem alterwürdigen Hörsaal.

Die Tagung selbst fand Samstags im Universitätsgebäude am Ernst-Abbe-Platz statt, im dortigen Großen Hörsaal. Davor befand sich das Tagungsbüro mit dem VdS-Stand, ebenso der Stand der Urania Jena.

Das Tagungsprogramm begann mit der Eröffnung durch Peter Rucks (Urania Jena) und Otto Guthier (VdS), gefolgt von geschichtlichen Rückblicken zu vorangegangenen VdS-Tagungen in Jena (1959) durch Peter Rucks und später zu den „100 Jahren Geschichte der Volkssternwarte Urania Jena“ durch W. Weise.

Gerd-Uwe Flechsig berichtete über die vergangenen Veränderlichenbeobachtungswochen in Kirchheim und warb für den Besuch derselben auch in 2010.

Nach der „Interpretation astronomischer Zeichnungen“ durch J. Schilling gab es als ersten Höhepunkt den Fachvortrag „Exo-Planetenforschung in Jena“, gehalten von „unserer“ Stefanie Rätz, die dort zur Zeit ihre Doktorarbeit schreibt. Gekonnt und vor allem für den Laien anschaulich und verständlich sprach sie über die verschiedenen Möglichkeiten, den Exo-Planeten naher Sterne auf die Spur zu kommen.

Nach der Mittagspause, die in einem kleinen Imbiss mit Suppe und belegten Brötchen bestand, erzählte Eyck Rudolph als „Jenaer Amateurbeobachter bei den Profis auf der Sternwarte Sonneberg“ von seinen Erlebnissen dort und von der Arbeit in Sonneberg. Danach gab es „Neues vom Stern Epsilon Aurigae“ mit aktueller BAV-Lichtkurve durch Dietmar Bannuscher.

Eberhard Bredner erklärte in seiner unnachahmlichen Art, warum die Beobachter der Sternbedeckungen trotz der hochpräzisen Satelliten immer noch gebraucht werden.

Den Abschluss bildete der öffentliche Multimedia-Vortrag „Die Welt bei Nacht“ von dem bekannten Gernot Meiser, welcher mit seiner Unimog-Sternwarte überall in Deutschland und in der Welt unterwegs ist.

Ein weiterer Höhepunkt für mich war das Zusammentreffen mit vielen BAVern, die mit den Vortragenden zusammen eigentlich aus der VdS-Tagung eine kleine BAV-Tagung gemacht hatten.